



## Konsultation zur empfohlenen Verlegung der Flugroute AMTIX-kurz

### **Kurz-Dokumentation der Sitzung der Gruppe der politischen Vertreter**

am 4. Juni 2019, 18 bis 20 Uhr

Umwelt- und Nachbarschaftshaus, Kelsterbach

### **1. Begrüßung**

Prof. Jan Wörner, Vorstandsmitglied des Forum Flughafen und Region (FFR) und Herr Fischer, Vorstandsmitglied der Fluglärmkommission (FLK), begrüßten die Teilnehmenden. Dr. Charalambis, Umwelt- und Nachbarschaftshaus, erläuterte die Zielsetzung des Treffens. Es gebe mit dem überarbeiteten Fluglärmindex neue Zahlen über die Wirkung des mit einer neuen Abflugroute AMTIX kurz verbundenen Schalls. Die Kommunen sollten daher die Möglichkeit erhalten, ihre Stellungnahmen, die sie zum Ende des Konsultationsverfahrens abgegeben hatten, ggf. zu überarbeiten. Als Frist dafür nannte er den 12. Juni.

Der Moderator, Dr. Ewen, schlug die Tagesordnung vor. Nach der Präsentation des neuen Fluglärmindex solle es unter „Sonstiges“ die Möglichkeit geben, aktuelle Entwicklungen anzusprechen. Insbesondere bestehe die Möglichkeit, die zwischenzeitlich vorgelegte Ausarbeitung von Hrn. Ollier aus Darmstadt-Wixhausen zu thematisieren.

### **2. Ergebnisse für die Varianten mit den neuen Fluglärmindex FFI 2.0**

Herr Brunn, wissenschaftliche Begleitung des FFR, stellte die Hintergründe für den neuen Fluglärmindex (FFI 2.0) vor und präsentierte die darauf basierenden aktuellen Bewertungen der einzelnen Varianten (siehe Präsentation). Grundsätzlich seien nach wie vor die Nordverschiebungen dem Status Quo deutlich überlegen, es gebe aber Verschiebungen beim relativen Verhältnis der Varianten untereinander.

Eine Frage an Herrn Brunn bezog sich auf diese Verschiebungen. So sei schwer verständlich, dass sich so deutliche Veränderungen in der relativen Bewertung der Varianten für Darmstadt-Wixhausen ergäben. Herr Brunn machte deutlich, dass es angesichts der Komplexität der Berechnung und der Vielfalt der Einflussfaktoren schwierig sei, zu erklären, wie es genau zu dieser Verschiebung komme. Es wurde angeregt, sich anhand der Isophonen auf den Karten die räumliche Verteilung der Verschiebung anzuschauen, da mitunter einzelne Wohngebiete, die knapp innerhalb oder knapp außerhalb einer Isophone liegen, zu deutlichen Ausschlägen in den Zahlen führen können.

Bezüglich Roßdorf und Groß-Zimmern sei es schwierig zu vermitteln, dass einzelne Varianten nach wie vor keinerlei zahlenmäßige Ausschläge zeigten. Die Bürgerinnen und Bürger nähmen einzelne laute Flüge wahr und würden die Aussage, wonach die Belastung „Null“ betrage, nicht verstehen. Herr Brunn machte deutlich, dass sich die Zahlen jeweils auf bestimmte Belastungen beziehen, und

wenn sich in einem bestimmten Belastungsbereich keine Zahlen ergäben, dann finde man eben die Null in der Tabelle. Dass der Ortsteil Gundershausen auf der Karte nicht gezeigt werde, obwohl er mittig überflogen würde, sei unschön: Es wurde darum gefordert, dies nachzutragen.

Weitere Fragen bezogen sich auf die sich ändernde Datenbasis:

- Wird es jetzt regelmäßig Updates geben, werden nächstes Jahr schon wieder neue Ergebnisse vorliegen und die relativen Bewertungen der Varianten sich ändern?  
ANTWORT: Nein, der neue Fluglärmindex ist jetzt gesetzt, und wenn sich Flugbewegungs- oder Bevölkerungszahlen verschieben, wird das auf das Verhältnis der Varianten untereinander keinen Einfluss haben.
- Welche Bevölkerungszahlen sind in die jüngsten Berechnungen eingeflossen?  
ANTWORT: Zahlen von 2018.

Mehrere Beteiligte merkten an, dass mit den neuen Ergebnissen die Konsultation wieder geöffnet werden müsste. Es lägen neue Varianten-Bewertungen vor, die man in Ruhe diskutieren müsse. Konsultation bedeute auch, dass man auf neue Daten reagieren können müsse. Die Vertreter von FLK und FFR erwiderten darauf, dass die Konsultation abgeschlossen sei. Man habe auf Wunsch der Konsultation neue Varianten berechnet und die NORAH-Erkenntnisse durch Erarbeitung eines neuen Index berücksichtigt. Das zeige die Wirksamkeit und Ergebnisoffenheit der Konsultation.

Am Ende wurden noch die Themen „Bewertung Neubelasteter“, „Einbezug Hessenwaldschule“, „Genauigkeit der tatsächlichen Flugrouten“, „finanzielle Kompensation“, „Verständlichkeit der Indexpunkte“ angesprochen. Diese waren bereits in vorherigen Sitzungen der Konsultation ausführlich diskutiert worden. Die Vertreter von FFR und FLK erläuterten den Diskussionsstand dazu. Der Moderator wies auf die im Internet bereitgestellten Fragen und Antworten hin, in der diese Themen aufbereitet und erklärt seien.

### **3. Sonstiges**

Herr Roeder, Ortsvorsteher von Darmstadt-Wixhausen, stellt die Ausarbeitung von Hrn. Ollier vor. Dieser habe verschiedene Streuungsvarianten vorgeschlagen und berechnet. Auch wenn man die Restriktionen der Deutschen Flugsicherung (DFS) („keine zusätzlichen neuen Routen“) nicht teile, habe man eine Variante vorgeschlagen, die sich an diese Restriktion halte und die auf Basis der vom Umwelt- und Nachbarschaftshaus (UNH) und der DFS bereitgestellten Daten und eines von Herrn Ollier selbst geschriebenen Index-Berechnungsprogramms hinsichtlich ihrer Lärmwirkungen Vorteile biete.

Vertreter von FFR und FLK machten deutlich, dass man sich die Arbeit bereits angeschaut habe und dass man aufgrund von Unklarheiten in Bezug auf die getroffenen Annahmen und Eingangsdaten die Belastbarkeit und Aussagekraft der Ausarbeitung nicht einschätzen könne. Hier würde man gerne noch ins Gespräch kommen, um die Unklarheiten zu klären und um abschätzen zu können, ob es Anlass für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dieser Ausarbeitung gebe.

### **4. Ausblick**

Die Vertreter von FFR und FLK machten deutlich, dass der 12.6. keine absolute Deadline für kommunale Stellungnahmen sei. Sollten Stellungnahmen danach eingehen, würden Sie entsprechend des jeweiligen Verfahrensstandes selbstverständlich ebenfalls berücksichtigt.

Die Präsentation von Herrn Brunn werde umgehend versandt und man werde eine E-Mail-Adresse nennen, über die Fragen zum FFI 2.0 und zu den vorgestellten Berechnungsergebnissen gestellt werden könnten. Sobald die Karten mit Abbildung der Isophonen vorlägen, würden diese ebenfalls versandt.

Mit Herrn Ollier wird noch für Juni ein Treffen vereinbart, um offene Fragen an seine Vorgehensweise zu klären.

FLK und FFR werden sich mit den Ergebnissen des FFI 2.0 sowie mit den zwischenzeitlich eingehenden Stellungnahmen und dann eine Empfehlung abgeben. Die Veröffentlichung der Empfehlung des FFR ist für den 26.6.2019 (Konventsitzung) vorgesehen, die Beratung der Fluglärmkommission wird voraussichtlich in der 252. Sitzung am 25.9.2019 stattfinden. Eine vertiefte fachliche Prüfung der Vorschläge von Herrn Ollier ist erst nach Klärung verbleibender Fragen möglich.

*Anmerkung zum Protokoll: Um offenen Fragen hinreichend nachzugehen, wurde die Veröffentlichung der Empfehlung des FFR zwischenzeitlich auf den 19.8.2019 verschoben.*

*Christoph Ewen, 26. Juni 2019*